

Allein sieben Mal „Rheingold“

In der kommenden Saison bietet die Nordwestdeutsche Philharmonie 21 Konzerte in Minden. Das Wagner-Projekt bildet ein besonders enges Band.

Von Udo Stephan Köhne

Herford/Minden. Spät ist die Jahresvorschau der NWD erschienen. Nach allen anderen Orchestern und Opernhäusern dieser Republik. Doch jetzt kann man auf 124 Seiten studieren, was die Nordwestdeutsche Philharmonie bis zum 2. Juli 2016 so alles vorhat. Die Aufmachung ist dezent. Man spricht bescheiden von Konzertkalender. Dieser listet neben einem Intendanten-Vorwort und mehr als 100 Konzertterminen natürlich auch diejenigen auf, die für bezaubernde Klänge sorgen sollen: die Musiker des Orchesters.

Dieses Mal in Eigenporträts, den heute so beliebten „Selfies“. Teilweise entstehen so faszinierend neue Blicke auf bekannte NWD-Gesichter. Einer verkleidet sich als Homer Simp-

In sechs Konzerten für Schüler geht es um den „Zauberlehrling“ von Paul Dukas.

son, eine andere zeigt ihre Nähe zu moderner Kunst. Und Konzertmeisterin Sabrina-Vivian Höpcker verrät, dass sie einen Hund namens „Ondra“ adoptiert hat. Eine reizvolle und doch naheliegende Idee, die Musiker sich selbst in Szene setzen zu lassen. Doch das eigentliche Ereignis ist selbstverständlich das, was über die geplanten Konzerte zu lesen ist.

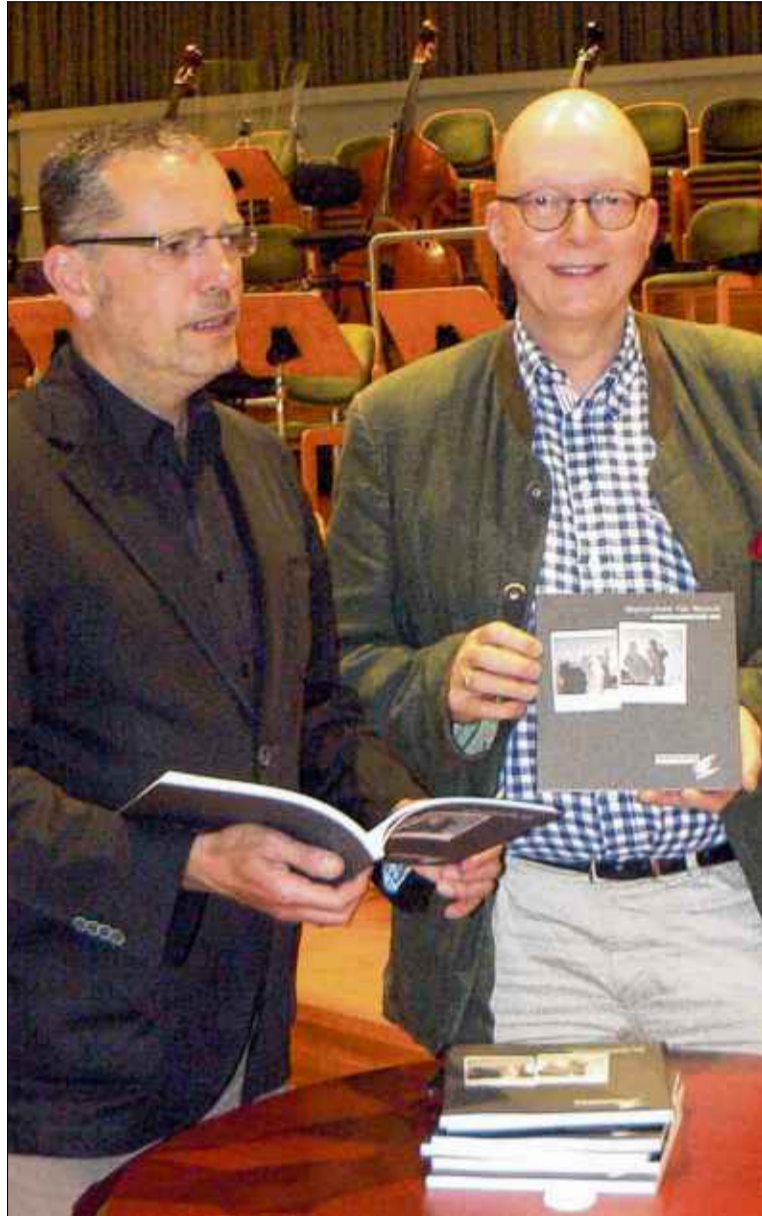
„Wieder viel gute Musik“, verspricht Intendant Andreas Kuntze entsprechend auf der Jahrespressekonferenz der Nordwestdeutschen Philharmonie. Und verweist dann auf die verschiedenen bewährten Aktivitäten des Orchesters. Vor allem auf die Abonnementsreihen in den verschiedenen Trägerkommunen des Orchesters. Dann auf diverse Tourneen und Festival-Aktivitäten. So werden Konzertgastspiele beim

Klassiksommer Hamm stattfinden; und das etablierte Bad Salzuflener Pflingstfestival geht unter der Leitung von Frank Beermann in eine nächste, mit „Russische Nächte“ betitelte Runde. Dazu das „philharmonic open“ als Gelegenheit für alle Laien aus der Region, mit den Profis des Orchesters zusammen große Werke der sinfonischen Literatur (im nächsten Jahr Antonin Dvoraks Sinfonie „Aus der Neuen Welt“) zu erarbeiten. Es ist viel los im sinfonischen Ostwestfalen.

Hingewiesen wird auch auf die NRW-Sommernacht am 4. September im Gerry-Weber-Stadion in Halle. Für die „Nordwestdeutsche“ ein kulturpolitisch wichtiger Auftritt. Denn beim Sommerkonzert der Landesregierung mit Ministerpräsidentin Hannelore Kraft soll die Unverzichtbarkeit des Orchesters unter Beweis gestellt werden. Der Eintritt ist frei, das Programm bunt wie eine Wundertüte, und das Fernsehen zeichnet auf und sendet dann zeitversetzt. Dirigiert wird auch dieses Kon-

zert von Frank Beermann, der in den ersten Saisonwochen zur wichtigen Säule des Orchesters wird.

Gerade hat er die erste Orchesterprobe zum Mindener „Rheingold“ abgehalten. Die Stimmung ist prächtig, die Vorfreude groß. Der Vorverkauf läuft glänzend: Nur für die beiden Premieren am 9. und 11. September sind noch Karten (Verkauf über den Mindener Richard Wagner Verband) zu ergattern. Wer auf andere Vorstellungen setzt, braucht schon ein Quantum Glück, um in den Besitz eines Tickets zu gelangen. Dass diese Opernproduktion ein zentraler Saisonpunkt ist, der weit über die Region Aufmerksamkeit auf Orchester und Beteiligte lenken soll, ist klar. Und dass hier der Auftakt zu einem ganzen Ring-Zyklus gemacht wird, der dann 2019 über die Bühne des



Ohne auf die Pauke zu hauen, präsentieren NWD-Intendant Andreas Kuntze (li.) und Orchestergeschäftsführer Christian Becker ein pralles Konzertprogramm für Ostwestfalen-Lippe. Foto: Udo Stephan Köhne

Mindener Stadttheaters gehen soll, gibt dem Ganzen noch eine zusätzliche, geradezu sensationelle Note. Ob dieser Zyklus allerdings zu realisieren ist? Es scheint vorläufig wie ein

Traum, der irgendwie möglich wird. Schade eigentlich, dass wenig in diesem Pressegespräch von Chefdirigent Yves Abel, der in seinen ersten beiden Konzerten als Chef für neuen

musikalischen Schwung sorgte und insgesamt doch einen bemerkenswerten Einstand hatte, die Rede ist. Bedauerlich, Yves Abel nicht selber über seine Vorstellungen reden zu hören. Die Hälfte der Abonnementkonzerte wird er selbst bestreiten. In den sechs Mindener Konzerten wird er drei Mal erscheinen.

Im Oktober dirigiert er Schostakowitschs erstes Violoncellokonzert und Tschaikowskys populäre fünfte Sinfonie, im Februar Beethovens „Eroica“ und die herausfordernde, gleichwohl faszinierende „Musik für Saiteninstrument, Schlagzeug und Celesta“ von Bela Bartok, im März dann Brahms und noch einmal Schostakowitsch (5. Sinfonie). Die übrigen Mindener Abo-Konzerte bringen Bekanntes und Beliebt aus Klassik, Romantik und gemäßigter Moderne. Avantgardistische Werke fehlen, auch in der Gesamtschau aller Konzerttermine.

Rein zahlenmäßig wird die Weserstadt mit Konzerten der Nordwestdeutschen Philharmonie reich gesegnet. 21 Auftritte verzeichnet der Konzertkalender für Minden. Zusätzlich zu den sechs Abonnementkonzerten und den insgesamt sieben „Rheingold“-Auführungen stehen noch das traditionelle Klassik-Open-Air sowie das Neujahrskonzert an.

Und weitere sechs Mal wird für Grundschulkindern und Jugendliche der Sekundarstufe I (nächstes Jahr April mit dem „Zauberlehrling“) gespielt. Die Präsenz in der Weserstadt ist also hoch. Jetzt muss sie nur noch gefüllt werden: mit jenen Klängen, die uns entführen, verstören, aufrütteln und immer wieder begeistern. Die Zeichen stehen gut.

■ Abonnements für die Sinfoniekonzerte der NWD in Minden können noch bis zum 19. August abgeschlossen werden, Einzelkarten werden ab 20. August verkauft, sowohl an der Theaterkasse wie bei Express-Ticketservice, Obermarktstraße 26-30.



„Auf der Straße“ heißt die Kategorie im Fotowettbewerb „Blende 2015“ für Jugendliche bis 18 Jahre. Tabea Stüve hat dafür eine Raupe in den Fokus gerückt. Foto: Tabea Stüve

Mehr Zeit zum Fotografieren

Einsendeschluss bis zum 14. September verlängert

Von Nadine Schwan

Minden (mt). Eigentlich wäre Sonntag Schluss gewesen, doch weil nur wenige Fotos in der Jugend-Kategorie eingesandt wurden, verlängert das MT die Laufzeit des Fotowettbewerbs „Blende 2015“. Neuer Einsendeschluss für beide Kategorien ist jetzt Montag, 14. September.

Insgesamt 241 Bilder haben die Teilnehmer bereits in das Blende-Online-Tool auf MT.de hochgeladen, die meisten in der Kategorie „Zahn der Zeit – Ästhetik des Verfalls“.

Das MT sucht nun insbeson-

dere noch Bilder von jungen Nachwuchsphotografen bis 18 Jahre. Das Thema des Jugendwettbewerbes lautet: „Auf der Straße“. Hier sollen die Straßen als Schlagadern des gesellschaftlichen Lebens im Mittelpunkt stehen. Die Fotos können das hektische Treiben einfangen, aber auch Straßenschilder, Verkehrsprobleme oder Gespräche auf der Straße zeigen.

Neben Medaillen und Urkunden können die Jugendlichen je zwei Eintrittskarten für Sport-, Theater- oder Musik-Veranstaltungen in Minden gewinnen. Außerdem ver-

lost das MT unter allen Einsendungen noch sechs Bücher aus dem aktuellen Sortiment.

Die besten drei Fotografen sowie alle Jugendlichen nehmen darüber hinaus automatisch an der bundesweiten Endausscheidung des Kooperationspartners Prophoto teil und können einen der 133 Preise im Gesamtwert von 40 000 Euro gewinnen. Die Nachwuchsphotografen erwarten 55 Sonder- und 111 Verlosungspreise.



Teilnahmebedingungen und Informationen auf MT.de

Wechseln Sie jetzt zur besten Geschäftskundenberatung.

Vereinbaren Sie jetzt einen Termin in Ihrer Commerzbank:

Filiale Minden
Großer Domhof 8
Telefon: 0571 8884-70

www.commerzbank.de



COMMERZBANK Die Bank an Ihrer Seite

